



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Unteringstringen

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Unterengstringen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Unterengstringen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Unterengstringen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Unterengstringen und der Schulbehörde Unterengstringen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Dorothea Mantel-Baumberger, Teamleitung

Zürich, 11. März 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Unterengstringen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert die Schulgemeinschaft mit vielfältigen klassenübergreifenden Aktivitäten, einer gewinnbringenden Präventionsarbeit und einer weitreichenden Schülerpartizipation gezielt.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule hat einige Standards für die gemeinsame Beurteilungspraxis definiert. Die Lehrpersonen bewerten die Schülerleistungen transparent. Die förderorientierte Beurteilungsform setzen sie unterschiedlich gezielt ein.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen erteilen einen attraktiven, anregenden und klar gegliederten Unterricht. Sie setzten sich erfolgreich für ein positives Lernklima und ein hohes Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ein.



Schulführung

Die Schule Unterengstringen wird im personellen und pädagogischen Bereich zielorientiert, umsichtig und zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden geführt. Der Schulalltag ist zweckmässig organisiert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Schülerinnen und Schüler können im Unterricht häufig entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen arbeiten. Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten die Schulkinder aufmerksam beim Lernen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Es gelingt der Schule gut, sich kontinuierlich und systematisch weiterzuentwickeln. Die verbindliche Zusammenarbeit wirkt sich gewinnbringend auf die Schul- und Unterrichtsqualität aus.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen fördern Schulkinder mit besonderem Unterstützungsbedarf engagiert. Was die Dokumentation der Förderplanung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit betrifft, gibt es qualitative Unterschiede.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind über gesamtschulische Belange gut informiert, es stehen ihnen ausreichend Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Die Lehrpersonen pflegen mit ihnen meist einen regen Austausch.

Kurzporträt der Primarschule Unterengstringen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	87
Unterstufe	5	120
Mittelstufe	5	100
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	23	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11	
Betreuungspersonen	7	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	3	
Zivildienstleistende, Senior/-innen	5	

Unterengstringen liegt in der Agglomeration der Stadt Zürich und ist als attraktive Wohngegend beliebt, was in der Gemeinde seit Jahren zu einer regen Bautätigkeit führt. Als Folge wurde ein bestehendes Schulhaus angebaut (2020). Für die Betreuung sowie den Unterricht drängen sich bereits zusätzliche Erweiterungsbauten auf. Seit der letzten externen Evaluation im Schuljahr 2014/2015 mussten drei neue Klassen gebildet und rund zehn zusätzliche Lehrpersonen angestellt werden. In Unterengstringen werden aktuell rund 310 Kindergarten- und Primarschulkinder unterrichtet. Nebst den Jahrgangsklassen führt die Primarschule noch zwei Mehrjahrgangsklassen (2./4.Klasse & 4./5./6. Klasse). Drei der vier Kindergärten befinden sich an dezentralen Standorten. Die Sekundarschule besuchen die Jugendlichen in Weiningen, welche die Kreisgemeinden Weiningen, Geroldswil und Oetwil an der Limmat umfasst.

Die Schul- und Freizeitanlage Büel liegt am westlichen Ende der Gemeinde an der Grenze zu Weiningen; die naturnahe Umgebung verleiht ihr einen ländlichen Charakter. Nebst den beiden Primarschulhäusern befinden sich die Gemein-

debibliothek, der Gemeindesaal, der Mittagstischcontainer, der Pavillon mit Schulverwaltung und Betreuung, Arbeitsräume für Logopädie und Schulsozialarbeit sowie die Sportanlage mit Doppeltturnhalle auf dem Gelände. Die Anlage ist demzufolge während des ganzen Jahres belebt. Der Schulpsychologische Beratungsdienst ist neu ausserhalb der Gemeinde stationiert.

Die seit vielen Jahren konstante Schulleitung wird seit dem Sommer 2020 durch eine Co-Leitung ergänzt, welche für den sonderpädagogischen Bereich zuständig ist. Auf Beginn des Kalenderjahres 2019 fusionierten die politische und die Schul-Gemeinde zu einer Einheitsgemeinde. Seither nimmt das Schulpräsidium Einsitz im Gemeinderat und der Bereich Hausdienst und Betriebsunterhalt ist der Gemeindeverwaltung unterstellt. Der Betreuungsbereich umfasst aktuell je einen Mittagstisch für die Kindergarten- und die Primarstufe, die Blockzeiten- sowie Nachmittagsbetreuung. Um die steigende Nachfrage der Eltern bezüglich ergänzendem Betreuungsangebot bedienen zu können, ist eine Erweiterung der Tagesstrukturen geplant.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Unterengstringen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	19.08.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.11.2020
Evaluationsbesuch	08.02.2021 bis 10.02.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	03.03.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 16.09.2020 und 30.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	84%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen sowie Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragungen wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	19	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleitern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Mitarbeitenden der Schulverwaltung
1	Interview mit	1	Fachperson der Schulsozialarbeit
1	Online-Interview mit	6	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert die Schulgemeinschaft mit vielfältigen klassenübergreifenden Aktivitäten, einer gewinnbringenden Präventionsarbeit und einer weitreichenden Schülerpartizipation gezielt.



- » Mit abwechslungsreichen, klassendurchmischten Anlässen und traditionellen Ritualen gelingt es dem Schulteam sehr gut, die Gemeinschaft nachhaltig zu stärken. Sie berücksichtigen dabei das Bedürfnis der Schulkinder nach Bewegung in besonderem Masse.
- » Das Schulteam sorgt vorausschauend und zielgerichtet dafür, dass sich die Schülerinnen und Schüler an der Schule wohl und sicher fühlen. Entlang eines umfassenden, über die Stufen hinweg aufgebauten Präventionsplans, fördert es das soziale Lernen konsequent.
- » Das Schulteam nimmt die Anliegen und Meinungen der Schulkinder sehr ernst. In geeigneten Partizipationsgefässen und bei zahlreichen Gelegenheiten können diese altersentsprechend mitwirken, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen.
- » Die Schule orientiert sich an gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen, welche sie regelmässig mit den Schulkindern reflektieren. Kreativ gestaltete Fotoplakate in den Schulhausgängen erinnern an die wichtigen Regeln.



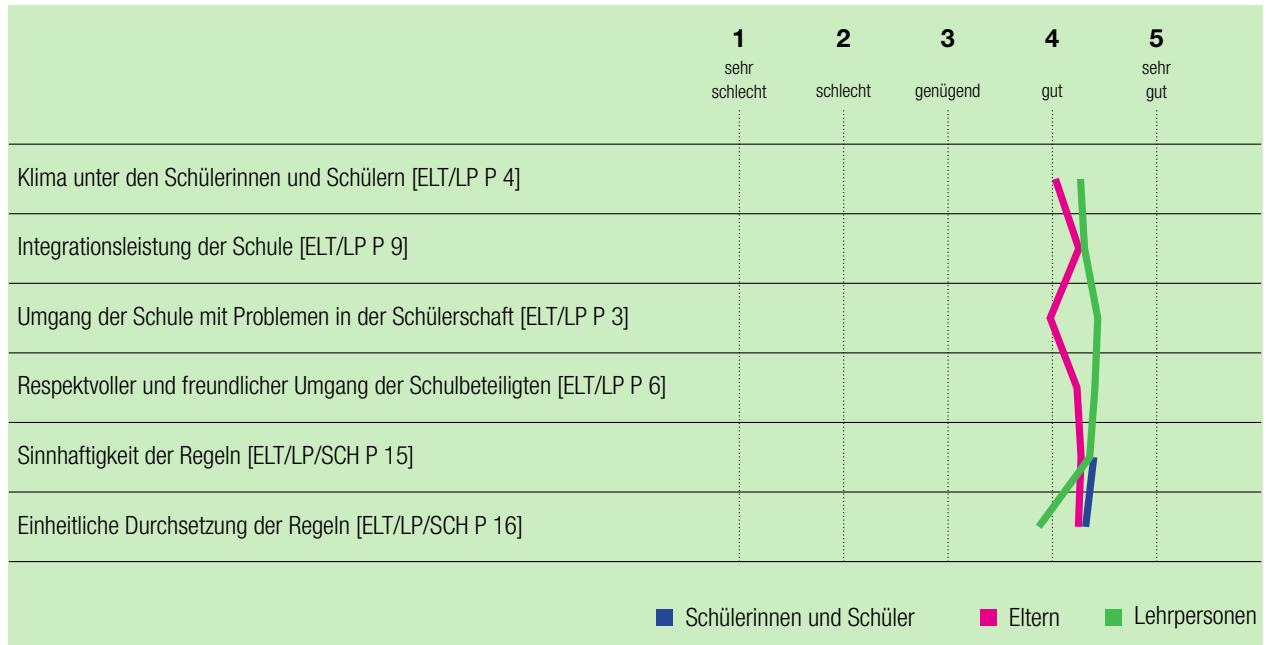
Im Jahres- oder Zweijahresrhythmus finden Schul- bzw. Stufenanlässe wie Sing-, Sport-, Begrüssungs- und Verabschiedungsaktivitäten sowie eine Projektwoche statt. Zur Auszeichnung mit dem Label «Schule mit sportfreundlicher Schulkultur» führten u. a. Aktionen mit «fit4future», die wöchentliche Bewegungslandschaft der Kindergärten, die Teilnahme an Sportwettbewerben, die Spielkiste oder die aufgemalten Spiele auf dem Pausenplatz. Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist dieser wichtige Bereich aktuell starken Einschränkungen unterworfen.

Die Präventionsarbeit ist an der Schule mit konkreten Jahrgangsschwerpunkten zur Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen konzeptionell geregelt. Während im Kindergarten die Themen Freundschaft und Konfliktbewältigung fokussiert werden, stehen anschliessend die Umgangsformen, die Selbstwirksamkeit oder die Gruppendynamik im Zentrum. Die Schulsozialarbeit sorgt zusammen mit der Arbeitsgruppe Prävention für eine zielorientierte Umsetzung. Bei vielen Schulkindern tragen die Betreuungsangebote, die Bibliothek, die Musikschule sowie die Freizeitkurse in der Sporthalle dazu bei, dass die Schule unter ihrem Motto «Wir sind freundlich» für sie zu einem zentralen Lern- und Lebensort wird.

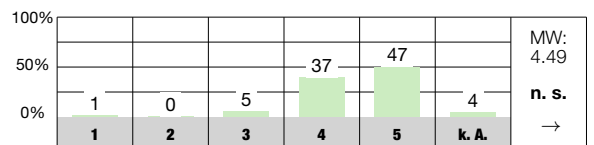
Die Gremien der institutionalisierten Schülerpartizipation (Klassenrat, Schülerrat, Vollversammlung) sind optimal miteinander vernetzt. Die Delegierten der Klassen fungieren dabei als Bindeglieder. Der Schülerrat ist initiativ und sein Wirkungsfeld breit gefächert. Es reicht von der Organisati-

on von Veranstaltungen (z. B. Theater an Vollversammlung, Glacé-Stand, Kaugummitag, Pausenkiosk) über die Themenwahl für die geplante Projektwoche bis hin zur erfolgreichen Gestaltung von Produkten (z. B. Flyer für Eltern-Taxi, Fotoplakate der Regeln, Wettbewerben, Logo für den Schülerrat, Fussballplan). Das Schulteam legt zudem grossen Wert darauf, dass sich die Schulkinder über ihre Klassen hinweg füreinander verantwortlich fühlen. Gelegenheiten dafür schafft es etwa bei regelmässigen Aktivitäten mit den Paten-Klassen, bei der Gestaltung von Begrüssungspunkten sowie gemeinsamen Unternehmungen mit Nachbarsklassen.

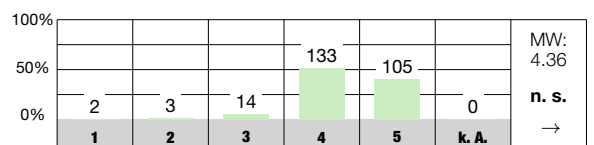
Die Regeln sind von den Schülerinnen und Schülern weitgehend akzeptiert und werden als sinnvoll erachtet. Sie werden in den Klassen regelmässig thematisiert und überprüft. Die Lehrpersonen reagieren bei Regelverstössen meist umgehend und sprechen sich im Team intensiv dazu ab. Der Umgang der Schulkinder untereinander ist meist friedlich, was Interviewaussagen, Beobachtungen und viele positive schriftliche Befragungsergebnisse zu diesem Thema zeigen. Aus Sicht mancher Schulkinder und Eltern kommt es in den 10-Uhr-Pausen phasenweise zu Konfliktsituationen zwischen einzelnen Schulkindern. Die Pausenaufsicht wird in diesem Zusammenhang teilweise als nicht genügend wahrgenommen. Das Item zum freundlichen Umgang miteinander bewertet die Hälfte der Mittelstufenschülerinnen und -schüler selbstkritisch und nur als genügend oder schlecht erfüllt, was einen Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt ergibt (SCH P 5).



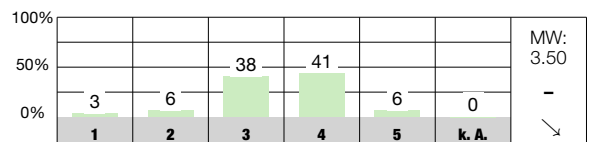
Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen erteilen einen attraktiven, anregenden und klar gegliederten Unterricht. Sie setzen sich erfolgreich für ein positives Lernklima und ein hohes Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ein.



- » Die Lektionen sind gut strukturiert, die gewählten Lerninhalte abwechslungsreich, kreativ und schüleraktivierend gestaltet. Mit einem attraktiven Unterricht und alltagsnahen Themenbezügen gelingt es den Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler fürs Lernen zu motivieren.
- » Die Lehrpersonen fördern gezielt die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler und sorgen damit für ein positives Lernklima und hohes Wohlbefinden in den Klassen. Sie nutzen dazu den Klassenrat systematisch und setzen verschiedene positiv verstärkende Systeme ein.
- » Die Interaktionen der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern sind respektvoll und wohlwollend. Sie gehen aufmerksam und mit Interesse auf die Schulkinder ein und nehmen diese ernst. Der wertschätzende Umgang unter den Schülerinnen und Schülern wird von den Lehrpersonen aktiv gefördert.

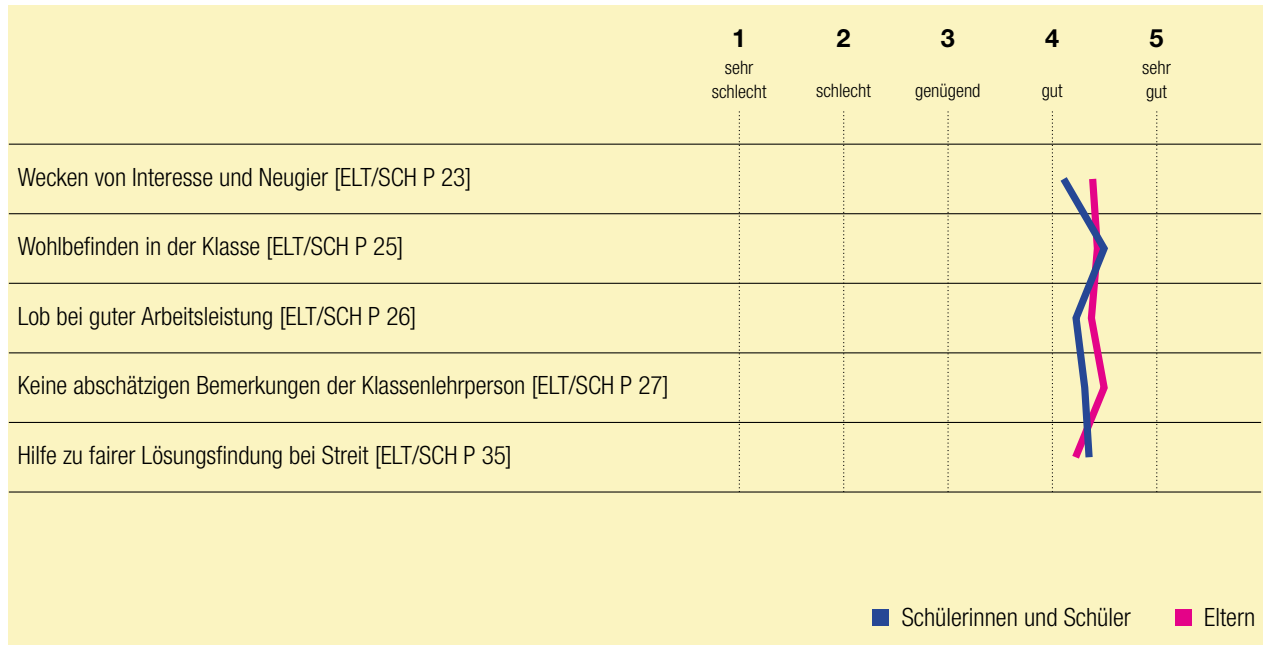


Eine sorgfältige Unterrichtsorganisation zeigt sich in fast allen Lektionen. Die Wissensinhalte sind lernwirksam aufgebaut und schüleraktivierend gestaltet. Sie knüpfen in geeigneter Weise am Vorwissen der Lernenden sowie an vorangegangenen Lektionen an. Lern- und Sozialformen wechseln sich geschickt ab, gut bekannte Rituale erleichtern die Übergänge. Kooperative Lernformen und verschiedene Sitzanordnungs-Modelle bilden weitere wichtige Gestaltungselemente. Die Lehrpersonen bieten einen vielfältigen, handlungsorientierten und attraktiven Unterricht an, was z. B. Plakate, Forscherheft und Portfolios abbilden. Die Nutzung verschiedener Applikationen auf dem Tablet ist in den Klassen weit verbreitet. Geschickt erstellen die Schulkinder damit z. B. Tierpräsentationen, Erklär-Videos oder ganze Filme. In allen Klassen sind angemessene Orientierungshilfen für die Schulkinder visualisiert. Eine explizite Orientierung über Ziele der Lektion findet zurückhaltend statt.

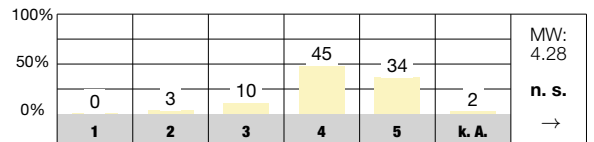
Zur Gestaltung eines lernförderlichen Klimas setzen die Lehrpersonen vielfältige Elemente gezielt ein. Dabei kommen spielerische Sequenzen, Lesezeiten, Lautstärke-Ampeln sowie verschiedene Reflexionselemente zum Einsatz. Zudem nutzen einzelne Lehrpersonen zur Förderung einer positiven Lernatmosphäre beispielsweise ausserschulische Lernorte aktiv oder führen einen Klassenhund im Schulzimmer. Am regelmässig stattfindenden Klassenrat thematisieren die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern wiederkehrend den Umgang untereinander

und die geltenden Regeln. Die Schulkinder können teilweise schon früh altersgerecht Mitverantwortung bei dessen Durchführung übernehmen. Einzelne Klassen legen dabei auch regelmässig Wochen- oder Klassenziele fest, beispielsweise im Bereich der Sozial- oder Fachkompetenz. Der Präventionsplan sorgt zudem für eine kontinuierliche Bearbeitung wesentlicher Themen pro Klasse. Nebst den präventiven Massnahmen setzen viele Lehrpersonen auch Systeme der positiven Verstärkung ein (z. B. «wall of fame», Murmelpass, Geduldsfaden).

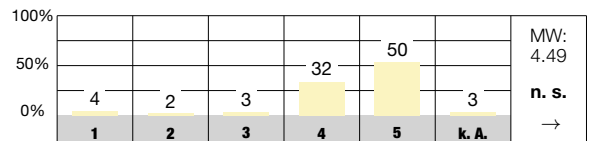
Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern geduldig und wohlwollend. Sie loben sie angemessen für gute Arbeit oder positives Verhalten und gehen aufmerksam auf Fragen und Anliegen ein. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen und von den Lehrpersonen ernst genommen. Sie gehen meistens kameradschaftlich miteinander um und helfen sich bei Partner- und Gruppenarbeiten gegenseitig. Die Lehrpersonen sorgen mit dem gezielten Einsatz von konstruktivem Feedback für ein respektvolles Miteinander. Die vielen verbindenden Aktivitäten und Anlässe wie beispielsweise in der Schule übernachten, diverse Ausflüge oder gemeinsame Velotouren stärken die Klassengemeinschaft positiv. Bei auftretenden Konflikten oder schwierigen Situationen reagieren die Lehrpersonen unmittelbar und ziehen bei Bedarf die Schulleitung bei. Zudem ist die Fachperson für Schulsozialarbeit für die Schülerinnen und Schüler niederschwellig gut erreichbar.



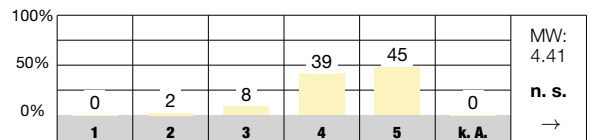
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Schülerinnen und Schüler können im Unterricht häufig entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen arbeiten. Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten die Schulkinder aufmerksam beim Lernen.



- » Die Lehrpersonen ermöglichen den Schulkindern regelmässig im eigenen Tempo und auf unterschiedlichen Anforderungsstufen zu arbeiten. Vielfach kommen offene Aufgabenstellungen zum Einsatz.
- » Die Lektionen sind oft so organisiert, dass die Lehrpersonen die Schulkinder situativ gut unterstützen können. Sie gehen auf Schwierigkeiten ein, klären individuelle Fragen und geben zusätzliche Erklärungen oder Hilfestellungen.
- » Verschiedene Lern- und Arbeitstechniken zur Unterstützung und Förderung des eigenverantwortlichen Lernens sind weit verbreitet. Die Lehrpersonen regen die Schulkinder zum Beispiel mit dem Stärkenportfolio teilweise gezielt an, die eigenen Lernprozesse und Leistungen zu reflektieren.
- » Die Stufenübertritte sind zweckmässig organisiert. Für den Wechsel in die Sekundarstufe liegt ein verbindlicher Terminplan vor. Der Eintritt in den Kindergarten sowie der Übergang von der Kindergarten- in die Unterstufe werden sorgfältig vorbereitet. Die Schule ist aktuell daran, die Übertritte innerhalb der Primarschule zu optimieren.

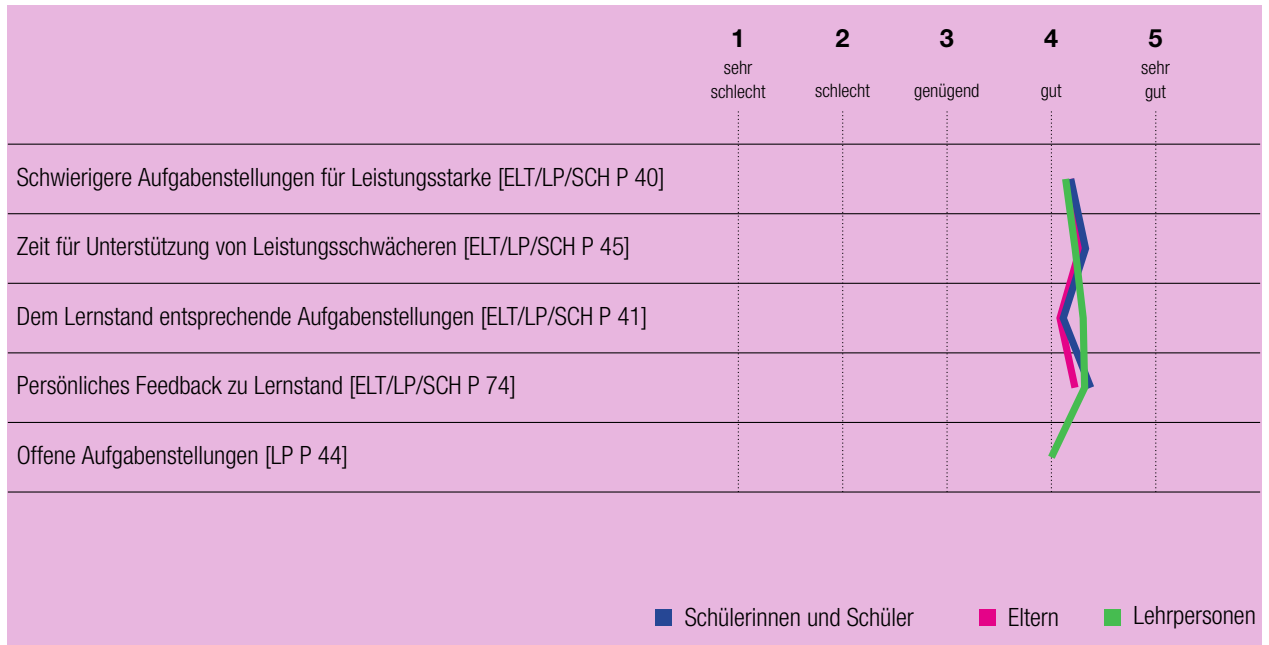


In Übungsphasen, z. B. mit Wochenplänen, ist die Arbeit auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus gut etabliert. Meistens können die Schulkinder dabei die Anforderungsstufe selber wählen. Die Lehrpersonen setzen zur Differenzierung zudem häufig offene Aufgabenstellungen, kooperative Lernformen (z. B. Lerntempoduett) und attraktive Projektarbeiten (z. B. forschen im Wald, programmieren eines Ozobots sowie Schreibanlässe wie «Gesendet» oder «Märchenbuch») ein. Sie stellen je nach Bedarf diverse herausfordernde Zusatzaufgaben und für leistungsschwächere Schulkinder unterstützende Hilfsmittel zur Verfügung. Die zwei altersdurchmischten Klassen begünstigen zudem ein Lernen voneinander und eine gewisse Durchlässigkeit in Bezug auf die Lernanforderung. In einigen Klassen ist die Arbeit mit Niveau-Tischen oder in niveauhomoenen bzw. -heterogenen Gruppen verbreitet. Das Schulteam tauscht sich rege über den gezielten Einsatz von geeigneten Lehr- und Lernformen aus und hat z. B. zu den kooperativen Lernformen ein verbindliches Curriculum vom Kindergarten bis zur 6. Klasse verfasst.

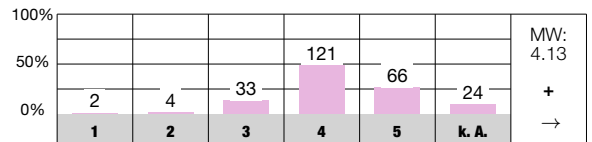
Im Unterricht richten die Lehrpersonen oft Phasen von Einzel- oder Gruppenarbeit ein, die sie gut für die individuelle Unterstützung nutzen. Sie sind als Ansprechpersonen bei Schwierigkeiten verfügbar oder gehen gezielt auf einzelne Schulkinder zu, um ihnen weiterführende Erklärungen oder Tipps zu geben. Verschiedene Systeme helfen den Lehrpersonen, den Unterstützungsbedarf in der Klasse rasch zu er-

fassen. Zudem sind es die Schulkinder in den meisten Klassen gewohnt, sich mittels einem Experten- oder Helfersystem gegenseitig zu unterstützen. Wertvolle zusätzliche Hilfestellungen bieten die Fachpersonen, die Klassenassistenten sowie die Seniorinnen und Senioren. In einigen Klassen setzen sich die Schulkinder regelmässig individuelle Lernziele, die in Gesprächen von der Lehrperson wiederum überprüft und allenfalls angepasst werden.

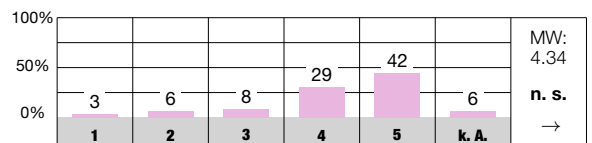
Die Lehrpersonen nutzen eine breite Vielfalt an Lernmethoden, um die verschiedenen Aspekte des eigenverantwortlichen Lernens zu fördern. Sie vermitteln explizit Lern- und Arbeitstechniken, welche die Schulkinder befähigen, sich diesen zu bedienen. In den Klassenzimmern sind dazu viele Anleitungen und Karteisysteme für die Schulkinder niederschwellig zugänglich. Auf der Kindergartenstufe bieten die vielfältigen Piktogramme und Orientierungshilfen Unterstützung, sodass die Schulkinder altersentsprechend selbständig arbeiten können. Die Lehrpersonen leiten die Schülerinnen und Schüler regelmässig an, Mitverantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Viele Schulkinder sind es gewohnt, ihre Leistung zu reflektieren wie z. B. im Stärkenportfolio. Die vielfältig befüllten Schachteln und Mappen weisen eine breite Palette von Lernkompetenzen auf und machen die geleistete Arbeit sichtbar. Einmal pro Quintal kommentieren und reflektieren die meisten Lehrpersonen sowie Schulkinder ihre Lernprozesse und Leistungen.



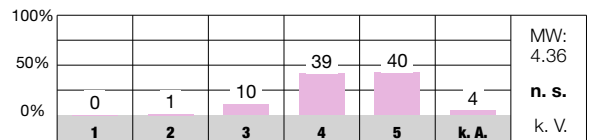
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fachpersonen fördern Schulkinder mit besonderem Unterstützungsbedarf engagiert. Was die Dokumentation der Förderplanung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit betrifft, gibt es qualitative Unterschiede.



- » Die Schule definiert die Elemente sowie anzuwendende Instrumente des Förderplanungsprozesses weitgehend. Eine konsequente Zielverfolgung im Förderprozess ist teilweise wenig nachvollziehbar dokumentiert; insbesondere fehlen in den Protokollen der Schulischen Standortgespräche (SSG) meistens gemeinsam vereinbarte Förderschwerpunkte als Ausgangspunkt für die Förderplanung.
- » Die Fachpersonen gewährleisten die bedarfsgerechte Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in integrativen oder separativen Settings gut. Die Inhalte der spezifischen Förderung und des Klassenunterrichts sind in der Regel angemessen aufeinander abgestimmt.
- » Die Zusammenarbeit der Fach- und Lehrpersonen erfolgt unterschiedlich ressourcenorientiert und gewinnbringend. Regelmässig stattfindende Gefässe zum kindbezogenen Austausch sowie zur gemeinsamen Planung und Überprüfung der Fördermassnahmen sind an der Schule nicht ausreichend eingerichtet.



Das sonderpädagogische Konzept beschreibt die Angebote sowie Aspekte der Umsetzung, Verantwortungen und Zusammenarbeit. Die Bereiche Integrative Förderung (IF) und integrierte Sonderschulung (ISR) sind in einem Punkt zusammengefasst, wodurch die Unterschiede bzgl. Unterstützungsbedarf (gemäss Förderstufenmodell) wenig differenziert zum Ausdruck kommen. Die Umsetzung und Dokumentation der Elemente des Förderplanungszyklus erfolgt in unterschiedlicher Nachvollziehbarkeit und Qualität. Insgesamt fällt auf, dass die SSG-Protokolle meistens nur Massnahmen und keine gemeinsam festgelegten Förderschwerpunkte enthalten. Hinweise auf vorbereitende Unterlagen, ein Bezug zu vorangehenden SSG (Zielüberprüfungen) oder Inputs der Eltern sind aus den Protokollen nicht ersichtlich. In den Förderplänen im Bereich der ISR sind Ziele unterschiedlich klar formuliert und teilweise mit Massnahmen vermischt. Vereinzelt ist ein Bezug zu Diagnoseinstrumenten oder zu Ressourcen der Schulkinder hergestellt, hingegen fehlt häufig die Dokumentation der Beobachtungen und Zielüberprüfungen im Förderverlauf. Im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) werden das Instrumentarium Sprachgewandt, in der Logopädie fachliche Testverfahren zuverlässig und sorgfältig eingesetzt und ausgewertet.

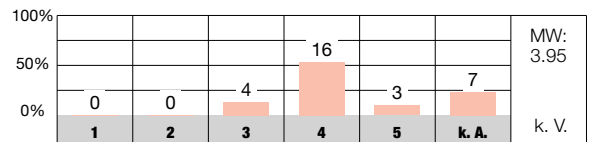
Die Fachpersonen sorgen zusammen mit den Lehrpersonen für eine bedarfsorientierte Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Im Bereich der IF sowie der ISR unterstützen sie oder Klas-

senassistenzen die Schulkinder häufig integriert in den Klassen (Teamteaching) oder sie vertiefen Inhalte nach einer gemeinsamen Inputphase in Gruppen ausserhalb des Schulzimmers. Die Wahl des Settings ist meistens nachvollziehbar und schülerorientiert begründet. Der DaZ-Unterricht wird vorwiegend separiert in Kleingruppen erteilt. Die Fach- und Lehrpersonen achten dabei gut darauf, dass sich die Inhalte nach Möglichkeit am Klassenunterricht orientieren und die Schulkinder Erlerntes im Klassenverband anwenden oder zeigen können (z. B. mit kleinen Theatern oder Präsentationen). Die Begabtenförderung findet ebenfalls separiert statt. Schülerinnen und Schüler arbeiten an spannenden Projekten; derzeit trainieren sie für einen Mathematik-Wettbewerb.

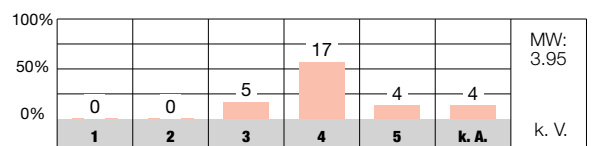
Mit den neu erarbeiteten Funktionsbeschrieben hat die Schule einen Schritt zur Klärung der Verantwortlichkeiten sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit gemacht. Dennoch sind die Aufgaben von Fach- und Lehrpersonen insbesondere im Bereich der IF aus Sicht einiger Mitarbeitenden nicht befriedigend geklärt oder ausgewogen verteilt. Es fehlen regelmässige institutionalisierte Gefässe für den schülerbezogenen Austausch von Fach-, Therapie- und Lehrpersonen, sodass dieser meistens bilateral erfolgt und aufgrund von zeitlichen Ressourcen teilweise erschwert ist. In einigen Klassen ist sichtbar, dass Lehr- und Fachpersonen ein gut eingespieltes «Unterrichtsteam» bilden, in anderen ist eine gemeinsam wahrgenommene Unterrichts- und Förderverantwortung wenig erkennbar.



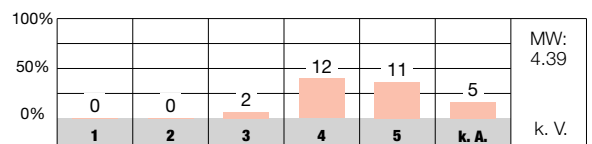
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



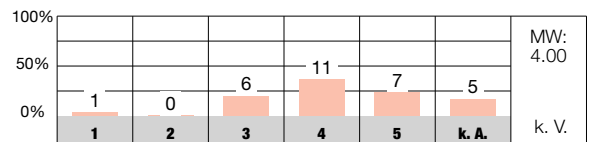
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



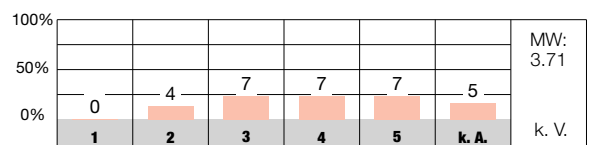
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



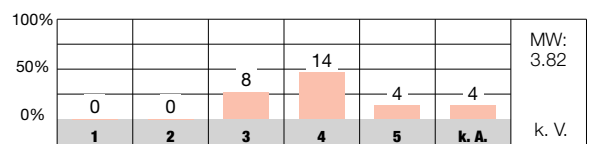
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Schule hat einige Standards für die gemeinsame Beurteilungspraxis definiert. Die Lehrpersonen bewerten die Schülerleistungen transparent. Die förderorientierte Beurteilungsförm setzen sie unterschiedlich gezielt ein.



- » Die Schule hat in ihrem Beurteilungsleitfaden die Lernziel- und Stärkenorientierung als Leitgedanken formuliert und einige Punkte der gemeinsamen Beurteilungspraxis sowie zum Informationsaustausch und zu Gesprächen verbindlich festgelegt.
- » Die summative Bewertung erfolgt konsequent anhand der Vereinbarungen zu Lernkontrollen und Notengebung. Für die Einschätzungen des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler nutzen die einzelnen Lehrpersonen formative Beurteilungen unterschiedlich differenziert.
- » Die Lehrpersonen machen die Beurteilungspraxis sowie ihre Bewertungen der individuellen Leistungen gegenüber den Schulkindern und Eltern angemessen transparent. Beurteilungs- und Zeugnisgespräche finden nicht in allen Klassen gleichermassen konsequent respektive strukturiert statt.
- » Die Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen steht nur wenig im Fokus der Schule. Abgesehen von Screenings zur Sprachstanderfassung finden keine standardisierten Vergleichstests statt.



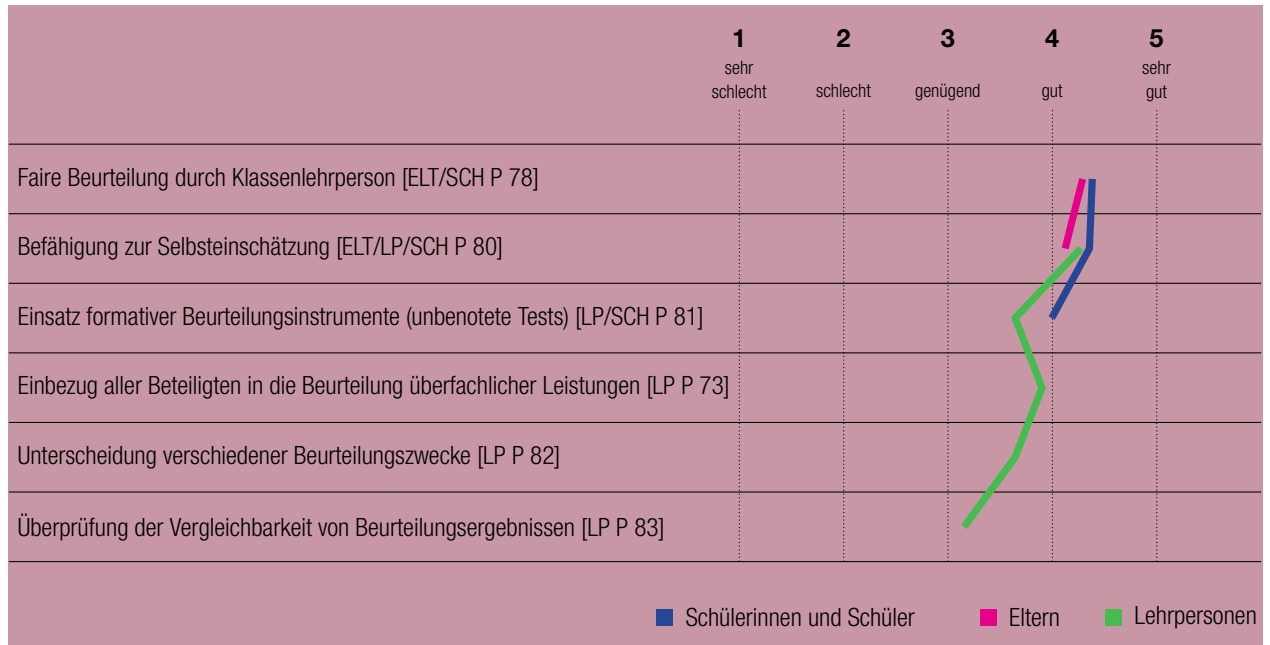
Zur Einschätzung von Schülerleistungen orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel an den jeweiligen Lernzielen oder inhaltlichen Kriterien. Der Beurteilungsleitfaden regelt die Praxis an der Schule u. a. mit der einheitlichen Deklaration von Angaben auf Lernkontrollen wie der Anzahl Punkte zur genügenden resp. guten Lernzielerreichung und der entsprechenden Note (ab dem zweiten Semester der 3. Klasse). Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist die früher einheitlich genutzte «Eintragsliste» aufgehoben worden; die aktuelle Handhabung und Dokumentation bei Auffälligkeiten in diesem Bereich ist aus dem Leitfaden nicht ersichtlich. Vereinbarungen zu verschiedenen internen Austausch- und Elterngesprächen (z. B. Zeugnisgespräche) sind ebenfalls Bestandteil des Leitfadens.

Summativ bewertete Lernkontrollen enthalten teilweise die Lernziele, Kommentar- und «Bewertungs-Stempelfelder», Beurteilungskriterien oder eine Markierung von Aufgaben nach Schwierigkeitsgrad. Förderorientierte Beurteilungen kommen je nach Klasse oder Lehrperson unterschiedlich gezielt zur Anwendung. Vielfältige Varianten von Selbstbeurteilungsinstrumenten gibt es in allen Stufen und Fächern. Teilweise nutzen die Lehrpersonen weitere formative Elemente wie Probepfungen, Feedbacks zu Projektarbeiten oder ermunternde Kommentare auf Schülerarbeiten. Jedes Schulkind führt seit dem letzten Schuljahr ein Stärkenportfolio. Aus verschiedenen Gesprächen geht hervor, dass die-

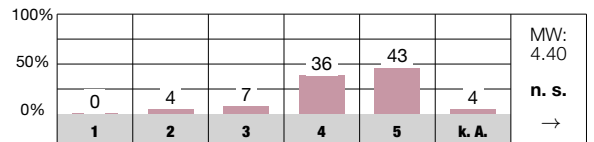
ses Portfolio aktuell in der Erprobungsphase ist und dessen Nutzung zur formativen Beurteilung sowie zur Dokumentation von Fortschritten im Lernprozess noch ausgebaut werden kann.

Die Schulkinder bestätigen, dass sie sich meistens mit Übungsaufgaben gut auf Tests vorbereiten können. Mittels Einsicht in bewertete Arbeiten sowie an Eltern- und Zeugnisgesprächen informieren die Lehrpersonen transparent über die Beurteilung. Einige von ihnen nutzen zur Gesprächsvorbereitung differenzierte Instrumente wie beispielsweise kompetenzorientierte Einschätzungsbogen zum Entwicklungsstand der Kindergartenkinder oder eine «Zielscheibe» zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Die schriftlich befragten Eltern und Mittelstufen-Schulkinder sind grossteils der Meinung, dass sie verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (ELT P 77, SCH P 76).

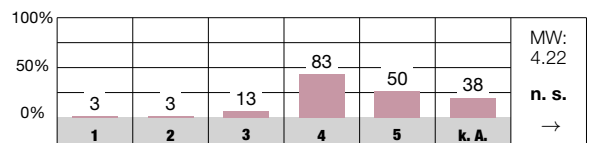
Standardisierte Lernkontrollen, welche die Vergleichbarkeit der Beurteilung von Schülerleistungen (z. B. in Jahrgangsklassen oder einer externen Stichprobe) überprüfen, finden an der Schule nicht systematisch statt. Dies zeigt sich u. a. aus den Ergebnissen der schriftlichen Lehrpersonenbefragung (LP P 83 – 87). Vereinzelt finden in Parallelklassen gleiche Prüfungen statt oder zwei Stellenpartnerinnen bewerten jeweils die Aufsätze anhand gleicher Beurteilungskriterien.



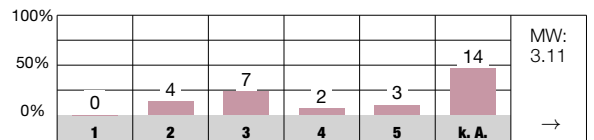
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule Unterengstringen wird im personellen und pädagogischen Bereich zielorientiert, umsichtig und zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden geführt. Der Schulalltag ist zweckmässig organisiert.



- » Die Personalführung erfolgt kompetent, empathisch und unterstützend. Durch die hohe Präsenz, das grosse Verständnis und die Offenheit gilt die Schulleitung als verlässliche Anlaufstelle. Die Mitarbeitergespräche sind mit differenzierten Feedbacks und konkreten Zielvereinbarungen wertschätzend geführt.
- » Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird die Führungsverantwortung konsequent wahrgenommen. Die Schulleitung sorgt für eine klar strukturierte, langfristige Schulprogrammarbeit mit regelmässigen Weiterbildungen, die in den Entwicklungsprozess der Schule eingebettet sind.
- » Die Schule hat zweckmässige Kooperationsgefässe eingerichtet, die gut aufeinander abgestimmt sind und ihrer aktuellen Organisationsstruktur entsprechen. Die Schulkonferenz sowie der Basiskonvent sind effizient geleitet und konsequent protokolliert.
- » Die gute Organisation und Administration der Schule ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung. Die Zuständigkeiten der Schulführung sind klar geregelt und werden im Schulalltag zielführend umgesetzt.



Die Schulführung wird mit einer hohen Wertschätzung gegenüber allen Schulbeteiligten wahrgenommen. Sie pflegt zu den Lehrpersonen und Schulkindern einen persönlichen Kontakt. Jeweils zu Beginn des Schuljahres und im Vorfeld des MAG wird jede Lehrperson im Unterricht besucht. Die gut strukturierten Personalgespräche erfolgen systematisch entlang aussagekräftigen Instrumenten. Insbesondere die fachlich kompetenten Rückmeldungen und die Zielfindung im Dialog werden von den Mitarbeitenden geschätzt. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden gelingt dank frühzeitigem Kennenlernen des Teams, dessen sorgfältiger Unterstützung und den verfügbaren Unterlagen gut.

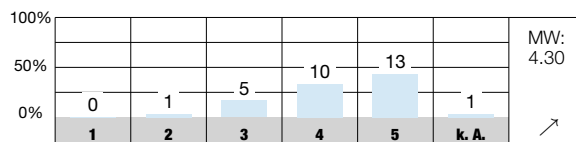
Die Schulleitung plant die Schul- und Unterrichtsentwicklung systematisch und stimmt die Weiterbildungstage zum Lehrplan 21, kompetenzorientierten Unterricht, IT-Learning und zur «Gesunden Schule» auf die Entwicklungsziele ab. Es ist der Schulführung ein zentrales Anliegen, die Schulqualität trotz stetigem Wachstum von Schule und Team konstant hoch zu halten sowie dafür die geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen. Bei der Festlegung der Schwerpunkte wird auf eine ausgewogene Balance zwischen Vorgaben durch die Schulleitung und der Mitbestimmung durch das Team geachtet. Eine gute Abstimmung von strategischen Zielen und Leitsätzen der Schule unterstützen eine bestmögliche Umsetzung.

In einer «Sitzungsvereinbarung» sind Sinn und Zweck der vier zentralen Kooperationsgefässe definiert: Schulkonferenz, Basiskonvent, Stufen- und Austauschsitzung, Arbeitsgruppensitzung. Alle Lehr- und Fachpersonen wirken in einer Arbeitsgruppe mit. Offene Themen aus dem Basiskonvent werden in der Schulkonferenz vertieft behandelt. Der Austausch zwischen den Subteams gelingt gut. Ihre Arbeit und das Know-how der einzelnen Lehrpersonen fliessen in die Weiterentwicklung der ganzen Schule ein. Zentrale Ergebnisse aus den Sitzungen werden nachvollziehbar protokolliert und für alle einsehbar elektronisch abgelegt. Aus Sicht der Lehrpersonen ist die Zusammenarbeit an der Schule sinnvoll geregelt (LP P 98).

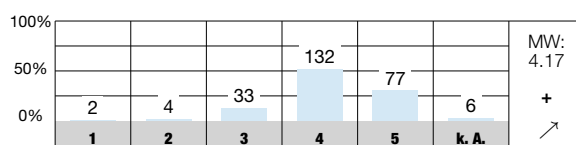
In einem Organisationsstatut, in verschiedenen Reglementen, Konzepten und Pflichtenheften sind relevante Abläufe, Aufgaben und Kompetenzen praxistauglich geregelt. Die Verantwortlichkeiten der seit Sommer 2020 eingerichteten Co-Schulleitung sind definiert. Die Informationen an das Schulteam fliessen rechtzeitig und umfassend. Die wöchentlich verschickte «Freitagsinfo» der Schulleitung ist dafür ein zentrales Kommunikationsmittel. Die Schulleitung wird im administrativen Bereich tatkräftig von der Schulverwaltung vor Ort unterstützt. Der Hausdienst ist neu der Gemeindeverwaltung unterstellt. In diesem Zusammenhang bestehen noch Unklarheiten bezüglich Zuständigkeiten, welche sich erschwerend auf die sonst routinierten Alltagsabläufe auswirken.



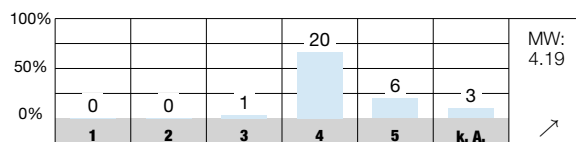
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



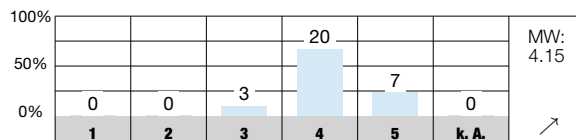
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



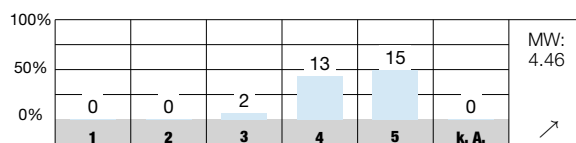
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



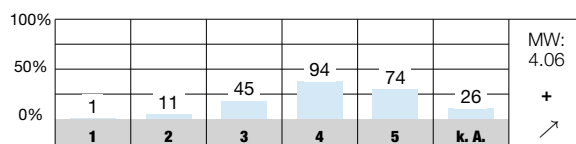
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Es gelingt der Schule gut, sich kontinuierlich und systematisch weiterzuentwickeln. Die verbindliche Zusammenarbeit wirkt sich gewinnbringend auf die Schul- und Unterrichtsqualität aus.



- » Die Schule setzt sich bedeutungsvolle Ziele, von deren Nutzen das Schulteam überzeugt ist. Im Schulprogramm sind die Entwicklungs- und Sicherungsziele den Leitsätzen des aussagekräftigen Leitbildes zugeordnet. Die Lehr- und Fachpersonen sind in die Zielvereinbarung angemessen einbezogen.
- » Die Entwicklungsthemen werden in den Arbeitsgruppen sowie in den Stufensitzungen zielgerichtet bearbeitet. Geeignete Instrumente geben eine detaillierte Übersicht zur Planung und Koordination der Projekte und unterstützen die Umsetzung.
- » Die verbindliche Zusammenarbeit des Schulteam zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen ist an der Schule etabliert. Die Themen werden in den dafür vorgesehenen Gefässen konsequent und engagiert bearbeitet.
- » Das Schulteam überprüft die Entwicklungsarbeit systematisch und definiert weiterführende Massnahmen. An der jährlichen Standortbestimmung findet eine standardisierte Evaluation der Arbeitsgruppen und des Schulprogramms statt.



Die Zielsetzungen im Schulprogramm bauen auf dem vorangegangenen Entwicklungsprozess auf und sind auf eine praxisorientierte Umsetzung von Schule und Unterricht ausgerichtet. So stehen aktuell Schwerpunkte zum Lehrplan 21 wie das IT-Learning, das Stärkenportfolio oder das kooperative Lernen im Zentrum. Die Ziele sind im Schulprogramm allerdings kaum nach SMART-Vorgaben, sondern meist nur in Stichworten formuliert. An den jährlichen Evaluations- und Planungstagen wirkt das Schulteam bei der Themensetzung angemessen mit. Die Eltern nehmen wahr, dass sich die Schule für die Qualitätsverbesserung einsetzt (ELT P 120).

Die Arbeitsgruppen sind sowohl für die Entwicklung sowie die Sicherung der Qualität ihres Aufgabenbereiches verantwortlich. In detaillierten Jahres-Vereinbarungen, in Form von Projektaufträgen, legen sie u. a. die Feinziele, Rahmenbedingungen und Meilensteine für ihre Umsetzungsarbeit fest. Sie sind zudem für regelmässige Inputs im Schulteam zuständig, beispielsweise zum IT-Learning, zur Sprachförderung oder zur Prävention. Diese Form von Entwicklungsarbeit ist an der Schule gut verankert, sie wird von den Lehrpersonen mitgetragen und als gewinnbringend erlebt.

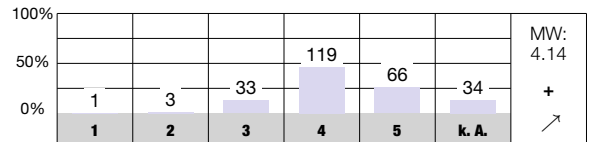
Die Lehrpersonen sind überzeugt, dass die verbindliche Zusammenarbeit viel zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P 130). Der konsequente Austausch wird geschätzt. In den Stufen findet zudem ein klassenübergreifender Materialaustausch statt. Dank einer

strukturierten Ablage auf der elektronischen Plattform sowie zweckmässigen Listen zu Themen und Material ist die Nutzung unkompliziert und ressourcenschonend. Kollegiale Hospitationen sind konzeptionell geregelt und finden alle zwei Jahre statt. Der gegenseitigen Einblick in andere Klassen erleben die Lehrpersonen als bereichernd; er fördert das Verständnis füreinander, eine offene Kommunikation miteinander und eine Annäherung in Aspekten der Unterrichtspraxis. Die Lehrpersonen sind gemäss schriftlicher Befragung der Meinung, dass sie weitgehend gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht haben (LP P 124). Es ist der Schule wichtig, auch regelmässig in die Teamentwicklung und Teampflege zu investieren. Dementsprechend werden Teamtage mit geselligem Charakter oder gemeinsame Aktivitäten im Schulalltag als Highlights eingeplant.

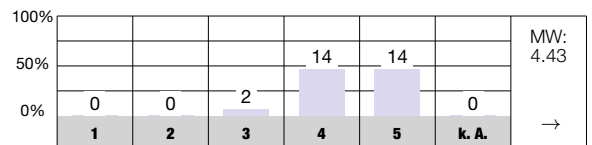
Zusätzlich zur Auswertung der Schulprogrammarbeit sind in der Jahresplanung auch Evaluationen von Anlässen terminiert. Dazu werden im Team z. B. Umfragen durchgeführt und an der Schulkonferenz ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler werden nicht systematisch zum Unterricht befragt, die Meinung der Eltern eher selten eingeholt (SCH P 136, ELT P 137). Die Sicherungsziele sind im Schulprogramm in der Rubrik «Gelebte Praxis – das gilt weiterhin» festgehalten. Zudem sind in inhaltsreichen Leitfäden Verbindlichkeiten definiert, die für das Team handlungsleitend sind (z. B. Curriculum Kooperative Lernformen, Präventions- und Medienkompetenzplan).



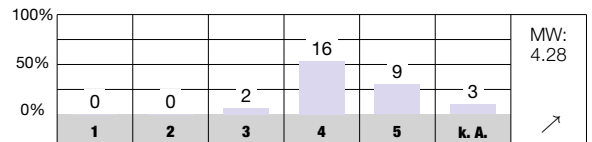
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



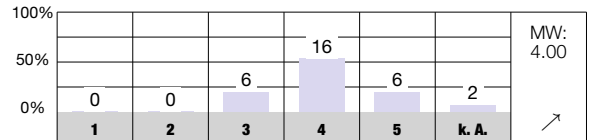
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



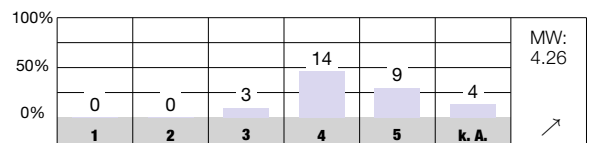
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



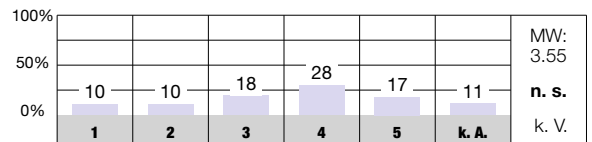
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern sind über gesamtschulische Belange gut informiert, es stehen ihnen ausreichend Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Die Lehrpersonen pflegen mit ihnen meist einen regen Austausch.



- » Die Schulführung lässt den Eltern regelmässig umfassende Mitteilungen zu wichtigen Themen des Schulalltags zukommen. Mit spannenden Artikeln in der Dorfzeitung und einer informativen Homepage stehen den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit weitere aussagekräftige Orientierungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- » Das Elternforum ist in Unterengstringen als institutionalisierte Elternmitwirkung und als Bindeglied zwischen Elternschaft und Schule seit vielen Jahren etabliert. Es besteht eine enge, gewinnbringende Zusammenarbeit. Die Eltern sind mit der Art wie die Schule sie teilhaben lässt sehr zufrieden.
- » Die meisten Lehrpersonen stehen mit den Eltern in einem regen Kontakt. Sie lassen ihnen zur Klasse, zu Lerninhalten und Terminen jeweils nach den Ferien meist kurze Elternbriefe zukommen. In jeder Klasse finden standardmässig pro Jahr ein Elternabend und regelmässige Elterngespräche statt.

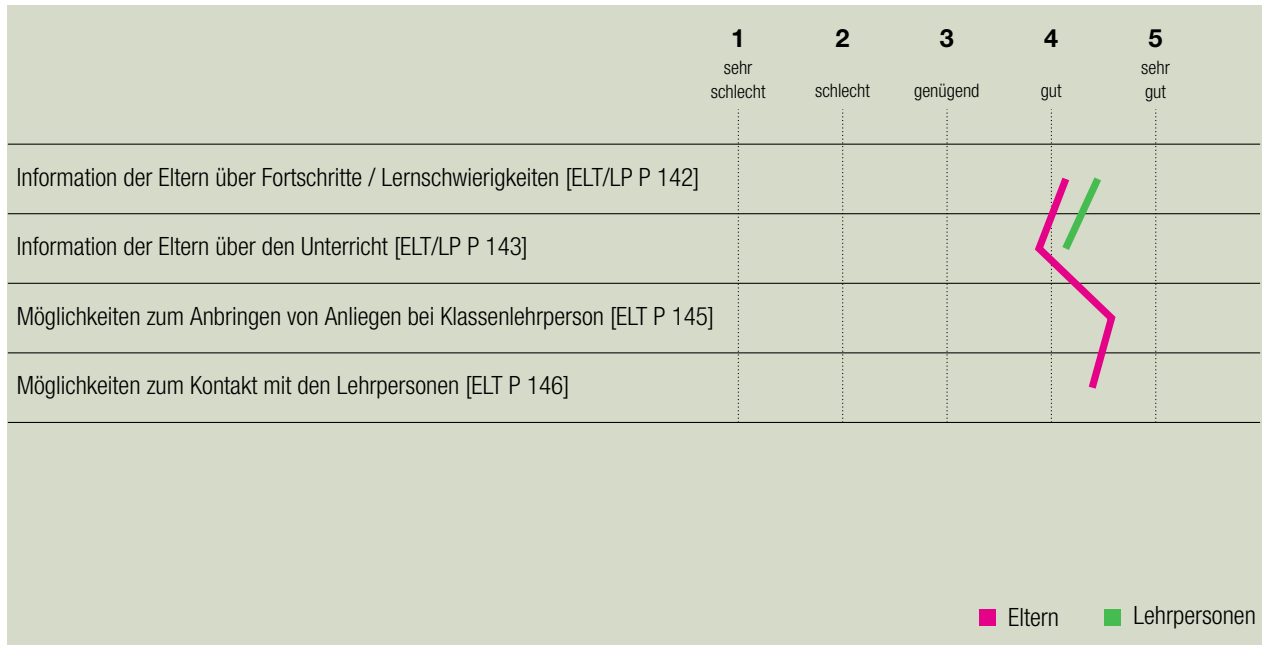


Der Quintalsbrief der Schulleitung an die Eltern ist an der Schule etabliert und wird von diesen geschätzt. Darin werden neben Informationen zur Terminplanung oder persönlichen Veränderungen auch Schulentwicklungsthemen beleuchtet. Jährlich wird ein Elterninformationsabend zum Kindergartenentritt und zum Übertritt in die Sekundarschule veranstaltet. Auf der Homepage finden Eltern unkompliziert Antworten auf organisatorische oder inhaltliche Fragen, z. B. anhand eines «Eltern-ABC» oder eines Online-Schalters. Es ist der Schule wichtig, im Dorf präsent zu sein und den Eltern sowie der Bevölkerung regelmässig Einblick ins Schulleben zu gewähren, was mit ausführlichen Artikeln in den «Unterengstringer Nachrichten» gut gelingt. Die Eltern sind mit der Informationspraxis auf Schulebene sehr zufrieden (ELT P 140).

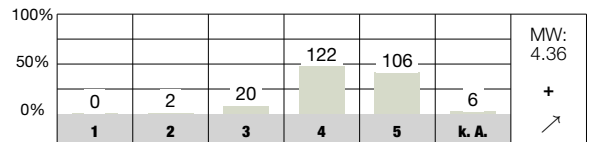
Im «Reglement Elternforum» sind die Rahmenbedingungen klar geregelt. Durch die Arbeitsgruppe Elternforum mit dessen Vorstand, der Schulsozialarbeit, der Schulleitung sowie Vertretungen der Lehrpersonen ist eine enge Anbindung an die Schule gewährleistet. In einer Vereinbarung sind die Eckdaten für das laufende Schuljahr definiert. Die engagierte Mitwirkung des Elternforums wird bei der Organisation des Räbeliechtli-Umzugs, der Erzählnacht und der Verpflegung an Besuchsmorgen deutlich. Zudem realisiert es Spezialprojekte, wie etwa eine mobile Pumptrack-Anlage oder der Bau von Hochbeeten. Das Elternforum führt in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit jährlich ebenfalls

zwei Elternveranstaltungen zu ausgewählten Präventionsthemen durch, z. B. zu «Cybermobbing» oder «So ticken Jungs». Der Vorstand wird zu Schulentwicklungsthemen an entsprechenden Weiterbildungstagen einbezogen. Dies gelang bis anhin vor allem bei der Leitbildentwicklung zufriedenstellend.

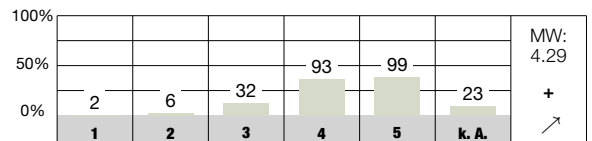
Fast alle Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung der Meinung, dass sie genügend Möglichkeiten haben, mit den Klassenlehrpersonen in Kontakt zu kommen und sich mit Fragen zu ihrem Kind jederzeit an diese zu wenden. Wie intensiv und auf welche Art die Lehrpersonen den Austausch mit den Eltern pflegen, ist weitgehend ihnen überlassen. Vielfach nutzen sie das Telefon, Emails oder Kontaktheftchen; vermehrt kommen auch digitale Medien wie Gruppenchats oder Schulwebsites zum Einsatz, auf denen die Eltern aufschlussreiche Informationen zu Klassenerlebnissen und zu Lerninhalten abrufen können. Teilweise ist es für sie anhand eines Wochenplans oder korrigierter Lernkontrollen möglich mitzuverfolgen, woran und wie ihr Kind arbeitet. In der Regel laden die Lehrpersonen einmal pro Jahr zu einem Elterngespräch ein. In der schriftlichen Elternbefragung ist die Einschätzung der Items zur Information zum eigenen Kind sowie zum Unterricht kritischer eingeschätzt als alle anderen Aussagen zur Elternzusammenarbeit (ELT P 142, 143). Die breite Streuung der Antworten kann auf eine unterschiedliche Praxis der Lehrpersonen hinweisen.



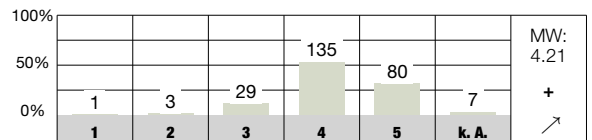
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

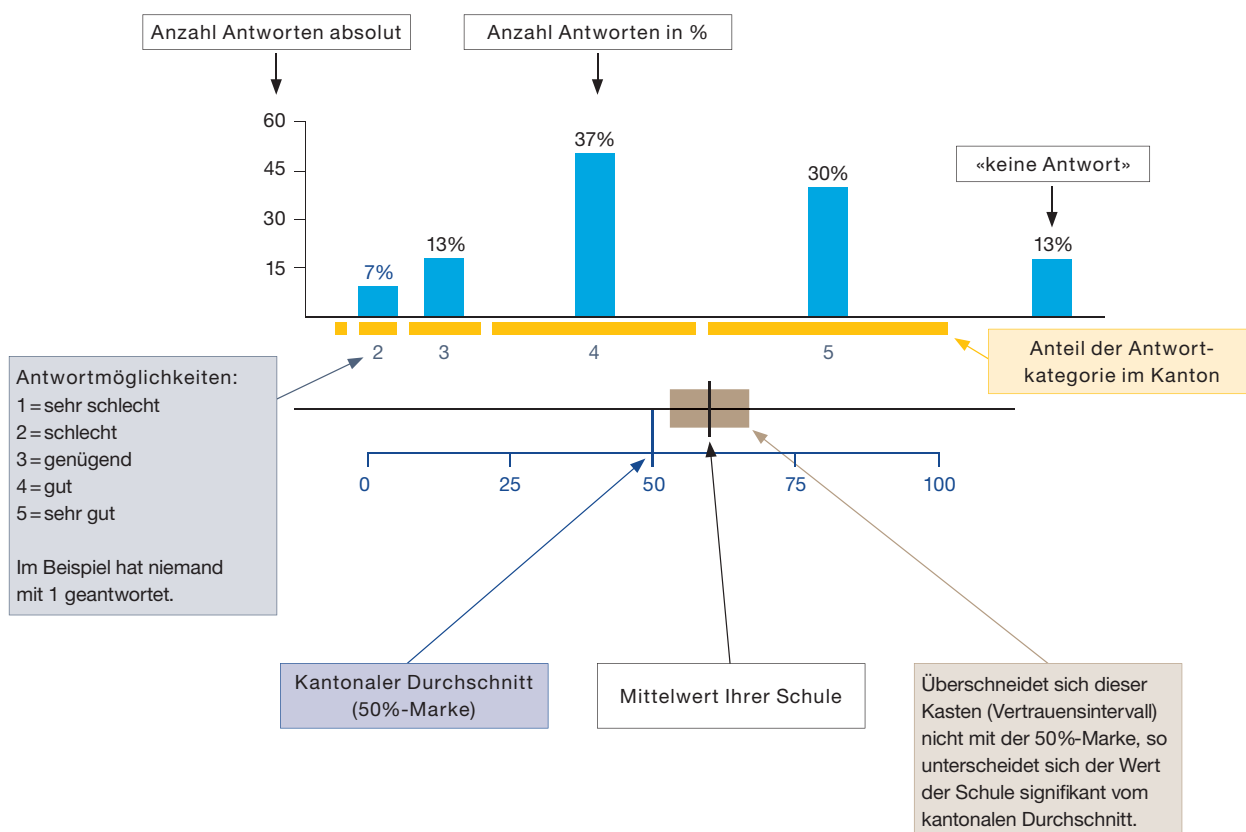
- » Dorothea Mantel-Baumberger (Leitung)
- » Claudia Bleuler
- » Anna Tresp

Kontaktpersonen der Schule

- » Beda Durschei (Co-Schulleitung)
- » Nicole Stadelmann (Co-Schulleitung)
- » Beat Fries (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Primarschule Unterengstringen, Schülerinnen und Schüler

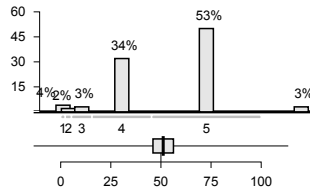
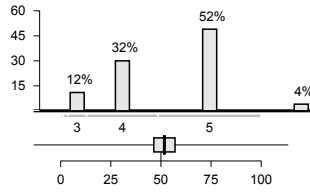
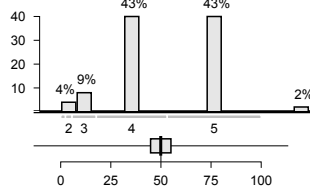
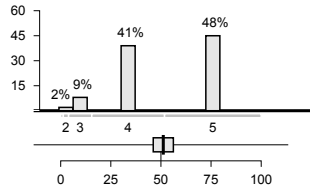
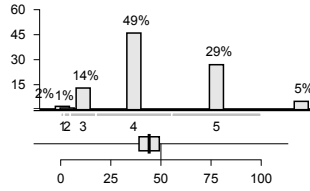
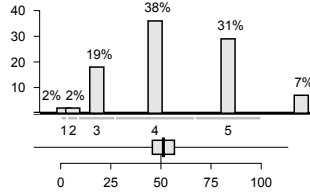
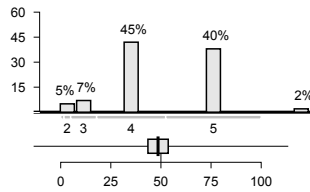
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 94**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	90%	4.44	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	50%	3.50	-	↘	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	80%	4.34	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	79%	4.29	n. s.	↗	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	63%	3.80	n. s.	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.49	n. s.	→	4.74



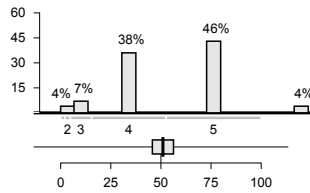
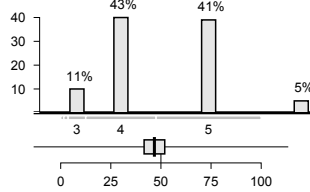
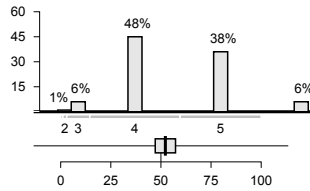
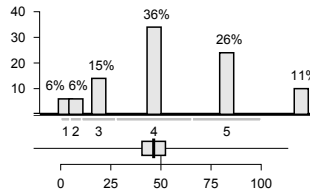
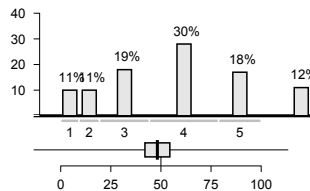
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	74%	4.15	n. s.	↗	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	71%	3.96	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.40	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.32	n. s.	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	69%	4.08	n. s.	→	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.60	+	→	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.52	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	84%	4.28	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	70%	4.11	-	↘	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	91%	4.50	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.23	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	73%	4.31	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	81%	4.30	n. s.	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	87%	4.49	n. s.	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	84%	4.48	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	85%	4.35	n. s.	→	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	89%	4.41	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.19	-	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	69%	4.11	n. s.	↗	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.33	n. s.	→	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	84%	4.40	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.36	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	83%	4.38	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	68%	4.13	n. s.	↘	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	81%	4.38	n. s.	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	76%	4.34	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	84%	4.40	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	84%	4.38	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	86%	4.35	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	62%	3.99	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	48%	3.55	n. s.	k. V.	3.99



Auswertung

Primarschule Unterengstringen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 260**

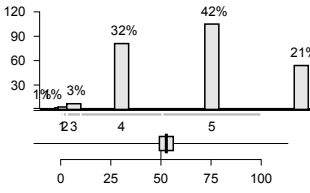
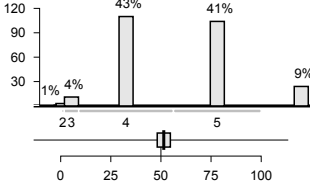
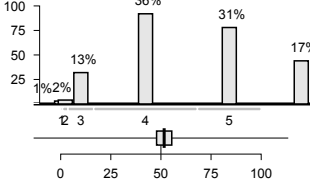
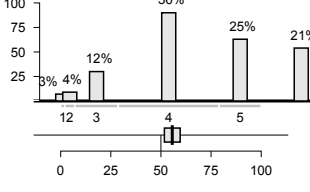
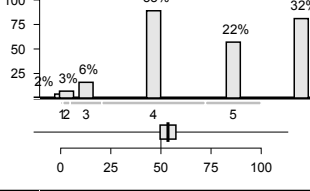
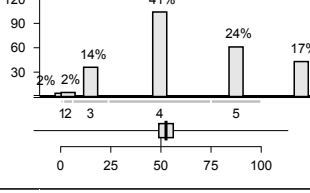
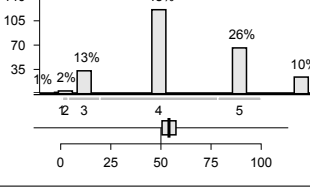
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	93%	4.36	n. s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	92%	4.38	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	61%	3.98	n. s.	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	80%	4.03	n. s.	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			4	83%	4.24	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	82%	4.25	+	↗	4.37

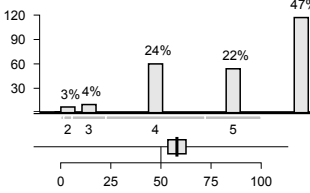
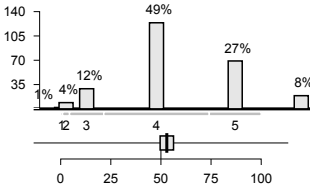
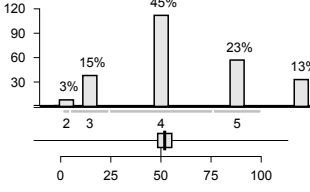
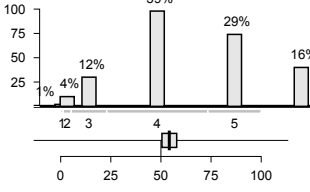
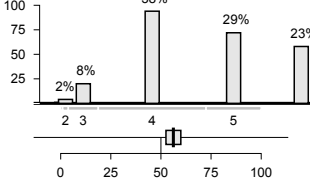
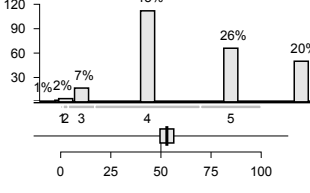
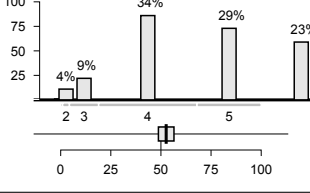


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			4	88%	4.27	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	69%	4.25	+	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			12	54%	3.97	n. s.	→	4.18

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			4	83%	4.39	+	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	91%	4.43	n. s.	→	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	81%	4.37	n. s.	→	4.50

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	74%	4.50	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		7	85%	4.41	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	67%	4.22	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	60%	4.05	+	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	57%	4.18	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	65%	4.08	n. s.	→	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		10	75%	4.13	+	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		11	46%	4.28	+	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		8	77%	4.13	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		11	68%	4.05	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	68%	4.16	+	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		11	67%	4.26	+	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		9	71%	4.23	n. s.	→	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	63%	4.23	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			70	70%	4.22	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	74%	4.29	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	70%	4.12	+	→	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			9	67%	4.06	+	↗	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	72%	4.14	+	↗	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			14	43%	3.60	n. s.	→	3.98

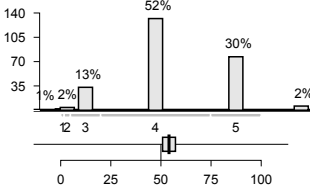
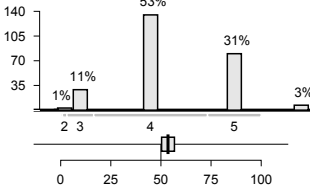
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		4	89%	4.36	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	88%	4.40	+	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	68%	4.14	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		4	60%	3.88	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		7	94%	4.58	n. s.	↗	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		6	87%	4.39	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		5	75%	4.29	+	↗	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	73%	4.20	n. s.	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			8	70%	4.13	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			13	65%	4.06	+	↗	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	86%	4.21	n. s.	↗	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	89%	4.39	n. s.	→	4.50



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		6	82%	4.17	+	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		5	84%	4.21	+	↗	4.38



Auswertung

Primarschule Unterengstringen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 30**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
L P P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	90%	4.41	→
L P P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	77%	4.43	↗
L P P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	87%	4.27	→
L P P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	90%	4.41	→
L P P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.31	↗
L P P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	83%	4.20	k. V.
L P P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	90%	4.33	k. V.
L P P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	93%	4.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.87	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	4.20	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	77%	4.35	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	73%	4.14	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	77%	4.30	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	63%	4.00	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	73%	4.23	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	83%	4.44	k. V.



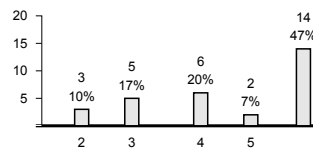
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	63%	4.16	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	60%	4.17	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	87%	4.46	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	63%	3.95	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	70%	3.95	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	77%	4.39	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	60%	4.00	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	47%	3.71	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	60%	3.82	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	50%	4.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>10</td><td>11</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>10%</td><td>37%</td><td>7%</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	3	10	11	2	Percentage	3%	10%	37%	7%	43%	0	43%	3.86	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	3	10	11	2																			
Percentage	3%	10%	37%	7%	43%																			
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>14</td><td>5</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>20%</td><td>47%</td><td>17%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	6	14	5	4	Percentage	3%	20%	47%	17%	13%	0	63%	3.90	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	6	14	5	4																			
Percentage	3%	20%	47%	17%	13%																			
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>12</td><td>10</td><td>5</td><td>0</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>40%</td><td>33%</td><td>17%</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	12	10	5	0	Percentage	10%	40%	33%	17%	0%	0	73%	4.32	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	3	12	10	5	0																			
Percentage	10%	40%	33%	17%	0%																			
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>13</td><td>9</td><td>5</td><td>0</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>43%</td><td>30%</td><td>17%</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	13	9	5	0	Percentage	10%	43%	30%	17%	0%	0	73%	4.27	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	3	13	9	5	0																			
Percentage	10%	43%	30%	17%	0%																			
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>8</td><td>2</td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>20%</td><td>27%</td><td>7%</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	6	8	2	13	Percentage	3%	20%	27%	7%	43%	0	33%	3.64	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	6	8	2	13																			
Percentage	3%	20%	27%	7%	43%																			
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>7</td><td>3</td><td>12</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>23%</td><td>23%</td><td>10%</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	7	7	3	12	Percentage	3%	23%	23%	10%	40%	0	33%	3.64	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	7	7	3	12																			
Percentage	3%	23%	23%	10%	40%																			
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>30%</td><td>13%</td><td>3%</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	9	4	1	13	Percentage	10%	30%	13%	3%	43%	0	17%	3.15	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	3	9	4	1	13																			
Percentage	10%	30%	13%	3%	43%																			
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>4</td><td>5</td><td>2</td><td>15</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>13%</td><td>13%</td><td>17%</td><td>7%</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	4	4	5	2	15	Percentage	13%	13%	17%	7%	50%	0	23%	3.33	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	4	4	5	2	15																			
Percentage	13%	13%	17%	7%	50%																			
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>7</td><td>2</td><td>3</td><td>14</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>13%</td><td>23%</td><td>7%</td><td>10%</td><td>47%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	4	7	2	3	14	Percentage	13%	23%	7%	10%	47%	0	17%	3.11	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	4	7	2	3	14																			
Percentage	13%	23%	7%	10%	47%																			
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>7</td><td>4</td><td>3</td><td>14</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>23%</td><td>13%</td><td>10%</td><td>47%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	7	4	3	14	Percentage	7%	23%	13%	10%	47%	0	23%	3.45	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	2	7	4	3	14																			
Percentage	7%	23%	13%	10%	47%																			

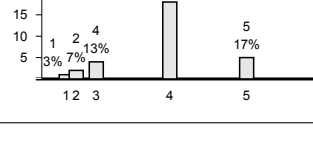
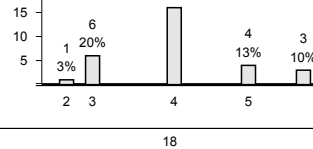
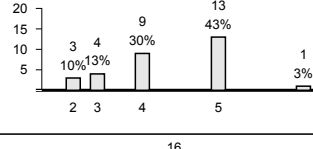
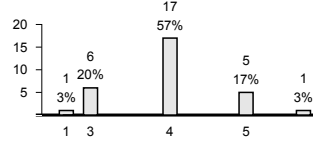
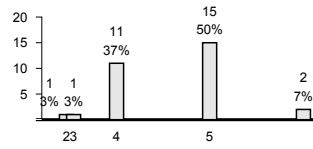
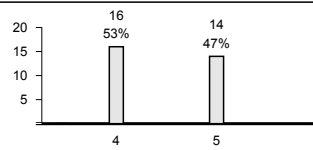


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	27%	3.45	→

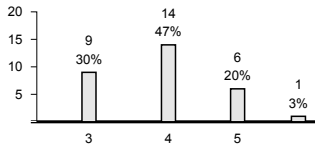
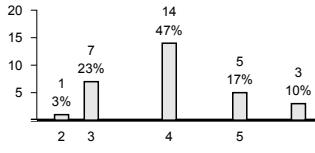
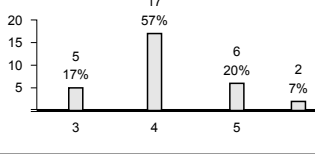
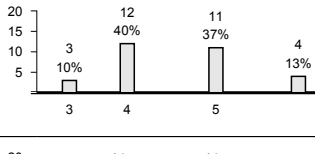
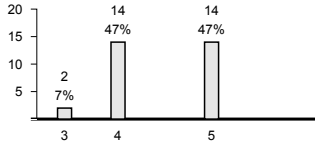
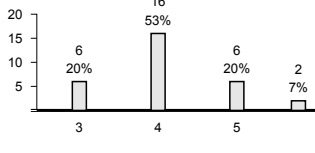
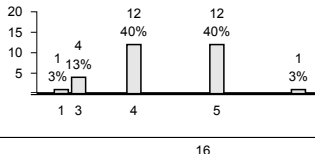
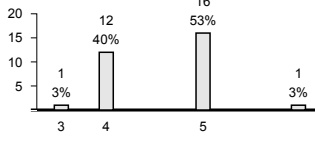
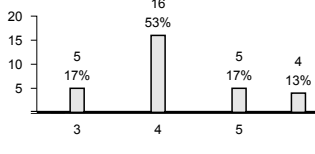


Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	100%	4.47	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	87%	4.50	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	73%	3.91	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	73%	4.27	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	67%	3.86	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	77%	3.91	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	67%	5	6	20%	6	3	10%	0	87%	4.19	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	20	67%																									
5	6	20%																									
6	3	10%																									
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	20%	4	16	53%	5	6	20%	6	1	3%	0	73%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	20%																									
4	16	53%																									
5	6	20%																									
6	1	3%																									
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	20	67%	5	7	23%	0	90%	4.15	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	20	67%																									
5	7	23%																									
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	3	10%	3	8	27%	4	11	37%	5	3	10%	6	3	10%	0	47%	3.47	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	3	10%																									
3	8	27%																									
4	11	37%																									
5	3	10%																									
6	3	10%																									
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	20%	4	19	63%	5	4	13%	6	1	3%	0	77%	3.92	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	20%																									
4	19	63%																									
5	4	13%																									
6	1	3%																									
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>53%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	11	37%	5	16	53%	0	90%	4.48	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	11	37%																									
5	16	53%																									
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	13	43%	5	15	50%	0	93%	4.46	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	7%																									
4	13	43%																									
5	15	50%																									
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	20%	4	15	50%	5	9	30%	0	80%	4.13	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	6	20%																									
4	15	50%																									
5	9	30%																									
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	16	53%	5	8	27%	6	1	3%	0	80%	4.13	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	17%																									
4	16	53%																									
5	8	27%																									
6	1	3%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	67%	3.87	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	63%	3.86	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	77%	4.04	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	77%	4.35	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	93%	4.43	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	73%	4.00	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	80%	4.29	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	93%	4.54	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	70%	4.00	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	4	18	60%	5	9	30%	2	2	7%	0	90%	4.30	↗						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
4	18	60%																									
5	9	30%																									
2	2	7%																									
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	27%	4	13	43%	5	5	17%	1	3	10%	0	60%	3.81	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	8	27%																									
4	13	43%																									
5	5	17%																									
1	3	10%																									
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	16	53%	5	9	30%	2	3	10%	0	83%	4.28	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	7%																									
4	16	53%																									
5	9	30%																									
2	3	10%																									
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	5	17%	4	9	30%	5	14	47%	2	1	3%	0	77%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	5	17%																									
4	9	30%																									
5	14	47%																									
2	1	3%																									
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	7%	3	2	7%	4	8	27%	5	9	30%	1	8	27%	0	57%	4.24	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	7%																									
3	2	7%																									
4	8	27%																									
5	9	30%																									
1	8	27%																									
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	14	47%	5	9	30%	2	4	13%	0	77%	4.26	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	14	47%																									
5	9	30%																									
2	4	13%																									
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Koll-e-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	15	50%	5	7	23%	2	4	13%	0	73%	4.14	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	13%																									
4	15	50%																									
5	7	23%																									
2	4	13%																									
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	13	43%	5	8	27%	2	7	23%	0	70%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	7%																									
4	13	43%																									
5	8	27%																									
2	7	23%																									
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	15	50%	5	12	40%	2	3	10%	0	90%	4.44	→									
Rating	Count	Percentage																									
4	15	50%																									
5	12	40%																									
2	3	10%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	73%	4.14	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	80%	4.42	↗

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	83%	4.24	↗
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	77%	4.30	↗
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	77%	4.30	↗
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	80%	4.21	→



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>